UNESCO-WELTERBE LIMES

geschichte.

Mit 550 Kilometern Länge, 900 Wachttürmen und insgesamt 120 größeren und kleineren Kastellen ist der obergermanisch-raetische Limes zwischen Rhein und Donau eines der eindrucksvollsten archäologischen Denkmäler Europas seit 2005 auch UNESCO Weltkulturerbe. Ab Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. trennte er das Imperium Romanum, genauer gesagt die beiden römischen Provinzen Rätien und Obergermanien, gegen das Gebiet der germanischen Stämme ab. Voraus ging eine 160 Jahre andauernde Eroberungs-

Der Schwäbische Wald Weg verläuft an einem der interessantesten Streckenabschnitte des nahezu schnurgeraden Limes, der über 80 Kilometer vom Haghof bei Welzheim nach Norden bis Walldürn führt. Noch heute kann man den Verlauf der antiken Grenze in der Bodenstruktur erkennen: Wall und Graben haben an manchen Stellen die Jahrhun

derte überdauert und einige Wachtturm-Fundamente ebenfalls. Das Erbe verpflichtet: Museen zeigen die römische Geschichte anhand von Fundstücken und virtuellen Limes-Erlebnistouren. So bieten sich entlang des Weges zahlreiche Gelegenheiten, ein wenig tiefer in die heimische römische Geschichte



MURRHARDT | CARL-SCHWEIZER-MUSEUM

Das Museum lädt ein zu einem Streifzug in die Römerzeit, anhand von echten Relikten wie auch in einer 3-D-Tour durch die Virtuellen Limeswelten. Das 1931 gegründete Museum, beherbergt auch eine Schau zur Tier- und Vogelwelt sowie wertvolle Funde aus der Stadt- und Klostergeschichte. Öffnungszeiten unter www.carl-schweizer-museum.de. Nach Voranmeldung ist das Museum für Gruppen auch zu anderen Zeiten geöffnet.



MURRHARDT | RÖMERBAD

Eine kleine Sensation war es, als man im Herbst 2010 beim Bau des Ärztehauses auf die Mauern eines römischen Bads einer kleinen Ausstellung, die über die Ausgrabung und über die römische Badekultur informiert. Rund 12 x 50 Meter maß die Anlage, die der Garnison des vicus murrensis im 2. Jh. n. Chr. als ein typisches römisches Kastellbad diente.

KLÖSTER, BURGEN UND HERRSCHAFTLICHE VILLEN

Architektonisch interessante Bauwerke finden sich im Murrtal: Bereits 1230 erbaute die Oppenweiler Adelsfamilie von Sturmfeder die Burg Reichenberg hoch über dem Ort. 1782 suchte sie sich ein komfortableres Quartier im Tal und ließ dort das originelle achteckige Wasserschloss von dem 14. Jh. mit ihrem schönen Hochaltar aus der Johann Andreas Traitteur erbauen. Das hübsche Fachwerk-Schloss Lautereck in Sulzbach stammt aus dem 16. Jh. und wesens, dass heute wiederbelebt wurde. gehörte den Grafen von Löwenstein.

Neben den weltlichen Burgen und Schlössern ist das Murrtal reich an sakralen Bauwerken. Bereits um 750 existierte eine Benediktinerabtei in Murrhardt, Vorläufer der heute noch bestehenden ehemaligen Klosteranlage mit der Stadtkirche aus dem 15. Jh. und der bereits um

Ansiedlung eines so wichtigen Klosters ist es nicht verwunderlich, dass auch ein Jakobsweg durch das Murrtal führte. Die Oppenweiler Jakobuskirche aus Ulmer Schule ist ein Zeugnis des einstigen Pliger-Ein Kleinod aus dem Jugendstil ist die Villa Franck. Der Caro-Kaffee-Fabrikant Robert Franck ließ sie 1907 als "Sommerresidenz" in Murrhardt erbauen und



MURRHARDT | NATURPARKZENTRUM

In der historischen Altstadt, am Marktplatz 8, informiert das Naturparkzentrum über Natur, Geschichte und Kultur des Schwäbischen Waldes. Kurzfilme und attraktive Exponate geben dem Wanderer viel Wissenswertes mit auf den Weg. Für Kinder gibt es ein spannendes Naturpark-Quiz. Öffungszeiten unter www.naturpark-sfw.de. Der Eintritt ist frei.



MURRHARDT | LIMESTÜRME

Der erste Wegabschnitt von Murrhardt nach Grab führt entlang des Limeswanderwegs, vorbei an zahlreichen Standorten von Wachttürmen, die auf der schnurgeraden Grenze des einstigen Imperium Romanum angelegt waren. Einige davon sind heute noch zu sehen. Die Fundamente sind konserviert oder teilrestauriert worden, wie zum Beispiel der Limesturm am Heidenbühl, unweit von Murrhardt.



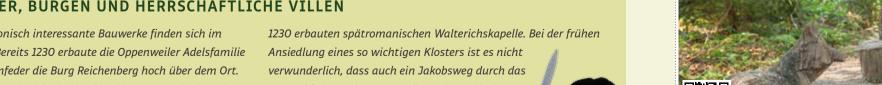
GROSSERLACH LIMESTURM AM HEIDENBUCKEL

Ein wirklichkeitsgetreu nachempfundener Limes-Wachtturm rückt kurz vor der Ortschaft Grab ins Gesichtsfeld. An manchen Wochenenden (meist sonntags im Sommer) sogar mit einem römischen Soldaten in vollem Habitus besetzt. Ist dies der Fall, kann man sich von diesem Limes-Cicerone sehr unterhaltsam in die römische Vergangenheit mitnehmen lassen. Infos zur Turmwache unter www.limes-cicerone.de.



GROSSERLACH | NATURSPUR-LEHRPFAD

"Naturspur" heißt der Naturlehrpfad, auf den der Wanderer bei Erlach stößt. Hier wird das Augenmerk auf die Tierwelt davon nehmen: Sing- und Greifvögel, Frösche, Igel, Schlangen und Ameisen. Damit kann unser Bewußtsein für ihren Erhalt auf anschauliche Weise geschärft werden.



bald war sie Treffpunkt der weltweit

agierenden Unternehmerfamilie.



"Gabe Gottes" haben die Großerlacher den Stollen genannt, den sie 1773 in der Hoffnung auf reiche Silberfunde anlegten. Doch die Hoffnung, dass Gott dem armen Bauernland nun Reichtum bringen würde, trog. Der Stollen ist auf etwa 30 Meter Länge zugänglich, bis zu fünf Besucher dürfen gleichzeitig hinein. Der Schlüssel zum Silberstollen ist im Freizeitzentrum Großerlach erhältlich.

SILBERRAUSCH

Ein schier unglaublicher Fund löste 1772 Begeisterung in Spiegelberg, Wüstenrot und Großerlach aus: von einem kostbar Silberbergwerk" berichtete der Murrhardter Prälat, Oetinger, das einem sächsischen Bergwerksexperten zufolge "Silber, Kupfer, Blei und Gold" enthielt. Um den Schatz zu bergen, wurden Bergbaugesellschaften gegründet, Anteilscheine verkauft - jeder wollte sich seinen Anteil an den großartigen Gewinnen sichern. "Unverhofftes Glück" und "Gabe Gottes" lauteten die Namen der Minen, die man alsbald in die Erde trieb. Doch Oetinger und viele andere waren einem Betrüger aufgesessen, die Erde barg nichts.

Unter den Betrogenen befand sich auch Johann Caspar Schiller, Vater des Dichters Friedrich Schiller, der bei der Investition in das Spiegelberger Unternehmen eine große Summe einbüßte. Immerhin "rächte" der Sohn die Pleite, indem ei



MAINHARDT | HANKERTSMÜHLE

steinstollen wurde bis 1911 betrieben.

Im idyllischen Rottal sind die Reste der sagenumwobenen Hankertsmühle zu finden. Einst ein reiches Gut mit einer Anfang des 20. Jh. aufgegeben. Die Mühle warf nicht mehr genug ab, die Erben wanderten nach Amerika aus. Übrig blieb ein steinerner Torbogen - ein Ort zum Träumen, der an nebeligen Herbsttagen auch ein bisschen unheimlich sein kann.



GROSSERLACH | FUXI-NATURERLEBNISPFAD

Auf "Träumerliegen" den Geräuschen des Waldes lauschen oder die Unterwasserwelt eines Weihers durch einen Glasboden betrachten - solche und viele weitere Abenteuer für Groß und Klein kann man auf dem Fuxi-Pfad erleben. Ein Stück des Schwäbischen Wald Weges verläuft auf dem Pfad und lädt ein zum Entdecken und Staunen. Wer Zeit und Lust hat, kann natürlich auch den ganzen Pfad in die Tour einbauen.



MAINHARDT | LIMESPALISADEN

Zurück auf dem Limes: bei Mainhardt taucht wieder ein Stück "echter" Limes auf, genauer gesagt ein originalgetreuer Nachbau der römischen Grenze mit Palisaden, Wall und Graben. Dazu gibt es interessante Informationen über die archäologischen Zeugnisse vor Ort wie etwa den deutlich erkennbaren Limesgraben, der vielleicht schon auf dem ersten Abschnitt der Tour im Gelände ins Auge gefallen ist.



MAINHARDT | RÖMERMUSEUM

Zum Abschluss der Wegstrecke entlang des Limes lohnt hier ein Besuch. Die Ausstellung ist in Militär, Religion und Kultur, Essen und Trinken, römische Bauformen (mit dem Modell eines Kastells) und in eine Darstellung der Schlacht im Teutoburger Wald unterteilt. Eine Rarität sind kleine Altärchen von Muttergottheiten. Geöffnet: 1. Mai bis 3. Oktober sonn- und feiertags 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 07903 91500).



| WÜSTENROT | DACHSIPFAD AM FINSTERROTER SEE

Am Finsterroter See, der übrigens auch zu einem Sprung ins Wasser einlädt, liegt der Dachsi-Naturerlebnispfad, der mit 11 spannenden Stationen erneut zu einem Exkurs verleitet, vor allem, wenn Kinder mitwandern. Aber auch für Erwachsene bietet die spielerische Einführung in die heimische Natur- und Tierwelt eine unterhaltsame Abwechslung. Festes Schuhwerk und Trittsicherheit werden empfohlen.



WÜSTENROT | HEIMAT- UND GLASMUSEUM

Einen gut gestalteten Einblick in das seit dem 15. Jahrhundert betriebene Glasmacherhandwerk, mit originalen Fragmenten und guten Repliken, gibt dieses Museum im Dachgeschoss des Alten Rathauses in der Hauptstraße 10. Geöffnet ist es vom 1. Mai bis 30. September immer sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung auch für Gruppen unter Tel. 07945 9199-0 und 07945 8179 (Frau Schierle).



WÜSTENROT | BAUSPARMUSEUM

Der Drogist und Publizist Georg Kropp (1865 - 1943) gründete 1924 in Wüstenrot die erste Bausparkasse. Die Idee des eigenheim-orientierten Zwecksparens hatte er 1920 unter dem Titel "Aus Armut zum Wohlstand" beschrieben. Das Museum ist von Mai bis September sonn- und feiertags von 14 - 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Nach Voranmeldung ist für Gruppen auch zu anderen Zeiten geöffnet.

DIE RÄUBER VOM SCHWÄBISCHEN WALD

Dunkler Wald und abgelegene Schluchten und Klingen auf der Wegstrecke zwischen Mainhardt und Wüstenrot - da kann man sich Räubergeschichten gut vorstellen. Doch erfunden sind diese Geschichten nicht. Zwei wichtige Handelswege verliefen im Mittelalter durch den Schwäbischen Wald: Von Stuttgart entlang des Murrtals über Sulzbach, Großerlach und Mainhardt nach Schwäbisch Hall und Nürnberg, sowie von Heilbronn über Finsterrot und Ammertsweiler ebenfalls nach Schwäbisch Hall. Ende des 18. Jh. machten Räuber den Wald unsicher, raubten Reisende, Postkutschen und Handelsgespanne aus.

Die Bande bestand aus drei Rotten, der Ammertsweiler, der Neuhütter und der Fuchsschwänzer Rotte. 1772 verriet Martin Haas vom Gögelhof unter Folter seine Diebeskumpane. Den insgesamt 68 Angeklagten wurden Post- und Straßenraub,



5 WÜSTENROT | SILBERSTOLLEN

Im Jahr 1772 investierten viele hoffnungsfrohe Anteilseigner in den Wüstenroter Silberstollen mit den beiden Gängen "Unverhofftes Glück" (127,6 m lang) und "Soldatenglück" (34,85 m lang), darunter Angehörige des Ludwigsburger Regiments. Doch sie waren einem Schwindler aufgesessen. Beide Stollen sind aus Sicherheitsgründen und zum Schutz der Tierwelt nicht begehbar.



6 SPIEGELBERG | BODENBACHSCHLUCHT

Das Naturschutzgebiet zwischen Wüstenrot und Spiegelberg wird von einem typischen Netz von Klingen und Schluchten mit eindrucksvollen Felsgebilden zerschnitten. Mit der Bodenbachschlucht wird eine der wildesten und urwüchsigsten davon durchwandert. Über Stufen, geländergesicherte schmale Pfade und kleine Brücken geht es hinab durch die feuchtkühle, von Moosen und Farnen bewachsene Schlucht.

GLASKUNST

Vom 15. bis zum 19. Jahrhundert wurde das Glasbläserge werbe im Schwäbischen Wald ausgeübt. Eine Geheimwissenschaft sozusagen, beispielsweise die Herstellung der chemischen Rezeptur, mit der man statt des grünen Waldglo ses reinweißes durchsichtiges Glas herstellen konnte. Diese Kenntnisse wurden von wenigen Familien über Jahrhunderte bewahrt und nur an die Nachkommen weitervererbt.

Ortsnamen, die auf "hütte" oder "hütten" enden, zeugen von dieser Vergangenheit. Vor allem rund um Wüstenrot und Spiegelberg (nomen est omen!) siedelten sich Glasbläser an, zumeist auf Geheiß von Ortsadeligen, die ihren Tribut an das Haus Württemberg in Form von luxuriösen Glaswaren leisteten. Hier waren alle Materialien vorhanden. die man brauchte: Holz zum Befeuern der Glasöfen und zur Herstellung von Pottasche, der für die Glasherstellung geeignete Sand und Stampfmühlen, die ihn aus Gesteins brocken mahlten. In Spiegelberg

stellte man im 17. und 18. Jahrhundert reich verzierte Spiegel nach venezianischen Vorbild für die württembergischen Residenzen in Stuttgart und Ludwigsburg her. Die Glasmuseen in Wüstenrot und

Spiegelberg zeigen seltene Fundstücke, originalgetreue und sehr originelle Repliken und informieren über die Geschichte des grünen Waldglases und die Glasbläserkunst im Schwäbischen Wald.

Diebstahl und Mord nachgewiesen. Die Strafe war grausam und berücksichtigte nicht die bittere Armut der Bevölkerung:

16 Bandenmitglieder wurden 1773 in Pfedelbach geköpft, ihre Körper durch ein Rad geflochten und die Köpfe auf Pfähle gesteckt. Sieben Todesurteile wurden in (Wüstenrot-)Maienfels vollzogen.

Sieben Räuber überlebten die Vernehmungen nicht. Am Oriainalschauplatz Gögelho wird der Geschichte der Räuber in sommerlichen Freilichtaufführungen gedacht. Infos unter www.laienschauspiel-



SPIEGELBERG | GLASMUSEUM

Die Geschichte der Waldglas-Herstellung im Schwäbischen Wald wird hier anschaulich dargestellt. Raritäten sind ein original erhaltener Spiegel aus der Spiegelberger Manufaktur und Chevron-Perlen. Das Museum im Rathaus zeigt die ganze Vielfalt des Glases: Lithyalin, Bauernsilber, Millefiori usw. Geöffnet ist während der Öffnungsszeiten des Rathauses und jeden 2. Sonntag im Monat, von Mai bis Oktober auch jeden 4. Sonntag.



SPIEGELBERG | HÜTTLENWALDSCHLUCHT

Ein urwüchsiges und streckenweise sehr romantisches Bachtal tut sich dem Wanderer hier auf, eine weitere der typischen Erosionsschluchten in dieser Region mit markanten Sandstein-Felswänden, Halbhöhlen und einem kleinen Wasserfall. Vorsicht, der Pfad durch die Schlucht ist eng und bei feuchtem Wetter rutschig, gutes Schuhwerk ist notwendig. Gefährliche Wegstellen sind seilgesichert.



9 SPIEGELBERG | JUXKOPF

Ein kurzer Abstecher zum Juxkopf lohnt die Mühe des Auftiegs auf 533 Meter. Noch einmal 22 Meter Höhe bringt der 1932 Ausblicke von der Höhe der Löwensteiner Berge weit ins Neckarland, auf die Schwäbische Alb, das Kraichgau und den Schwäbischen Wald. Der Turm ist an Wochenenden geöffnet, der Schlüssel auch im Gasthaus Löwen in Jux erhältlich.



SPIEGELBERG | WETZSTEINSTOLLEN

Bei einer Führung kann man die wechselvolle Geschichte der Wetzsteinmacherei in Spiegelberg-Jux erfahren und das Besucherbergwerk Wetzsteinstollen besuchen. Außerdem gibt es Geschichten rund um die Silber-Bergbauversuche im Schwäbischen Wald zu hören. Vom 1. Mai bis 1. Oktober ist am 1. und 4. Sonntag des Monats von 13.30-17 Uhr geöffnet. Führungen (ab 5 Personen, ca. 1 Stunde) um 13.45 Uhr und 15.45 Uhr.



OPPENWEILER | BURG REICHENBERG

In die Jahre 1230/31 datiert die Geschichte dieser Burg zurück. Sie ist die besterhaltene romanische Burganlage im Rems-Murr-Kreis. Heute wird sie als Wohneinrichtung der Paulinenpflege betrieben. Führungen finden ab Mai bis September jeden letzten Sonntag im Monat ab 14 Uhr statt, für Gruppen auch Themenführungen zu anderen Zeiten, Buchung unter Tel. 07191/940193.



2) OPPENWEILER | JAKOBUSKIRCHE

Ihr Baujahr ist unbekannt, aber es gab sie sicher schon längere Zeit, als Burkhard Sturmfeder, Herr von Oppenweiler, hier im Jahr 1356 unter der Grabplatte an der Westwand seine letzte Ruhestätte fand. Besonders ihr Hochaltar aus dem 15. Jh. macht sie zu einer sehenswerten Station, die natürlich auch in den hier verlaufenden Jakobsweg eingebunden ist. Die Kirche ist in der Ortsmitte leicht zu finden.



3) OPPENWEILER | SCHLOSS

Das achteckige Schloss im klassizistischen Stil entstand 1783 an der Stelle einer Wasserburg aus dem späten 13. Jahrhundert. Das Schloss, heute Rathaus, liegt noch immer auf einer Insel, umgeben von Wassergraben und einem Schlosspark, der von dem Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell entworfen wurde, dem Gestalter des Englischen Gartens in München und der Parkanlagen von Schwetzingen und Hohenheim.



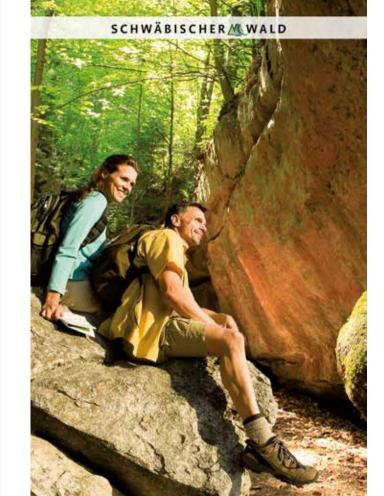
24) SULZBACH AN DER MURR | SCHLOSS LAUTERECK

Schloss Lautereck wurde im Jahr 1559 als Besitz der Grafen von Löwenstein erstmals urkundlich erwähnt. Die Anlage besaß er. Heute beherbergt das Schloss die Volkshochschule und kulturelle Einrichtungen. Führungen für interessierte Gruppen können auf Anfrage angeboten werden unter Tel. 07193/51-0 (Rathaus) oder bma@sulzbach-murr.de.



MURRHARDT | HÖRSCHBACHSCHLUCHT

Unterhalb der Rottmansberger Sägmühle fließt der Hörschbach durch eine enge, urwüchsige Schlucht. Dort fällt zunächst der Hintere Wasserfall als Kaskade zwölf Meter in die Tiefe. Oben befindet sich ein Staubecken, das mit einer kleinen Klappe entleert werden kann. Der schmale Pfad führt durch Felsblöcke hindurch abwärts zum Vorderen Wasserfall, der fünf Meter in die Tiefe stürzt.



SCHWÄBISCHER | WALD WEG

Auf historischen Spuren durch Räuberwälder und tiefe Klingen





Einen Querschnitt durch die Naturschönheiten und die Geschichte des Schwäbischen Waldes bietet der Schwäbische Wald Weg. Drei der wildesten Schluchten, romantische Bachläufe und aussichtsreiche Höhen begleiten die Wanderer. Die römische Vergangenheit wird erlebbar gemacht und es gibt reichlich Gelegenheit Burgen und Schlösser zu bewundern.

Entlang der 84 Kilometer langen Strecke bieten zahlreiche Zeitzeugen Einblicke in die Geschichte alter Handwerkskunst, die spannende aber erfolglose Suche nach Silber und die Baukunst der alten Burgherren. Der Schwäbische Wald Weg kann an fünf Tagen am Stück oder in mehreren Teiletappen entdeckt werden.

> Weitere Informationen zum Schwäbischen Wald Weg

Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V.

Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen Telefon 0 71 51 / 5 01 13 76 info@schwaebischerwald.com www.schwaebischerwald.com

DIESES PROJEKT WURDE GEFÖRDERT DURCH den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).

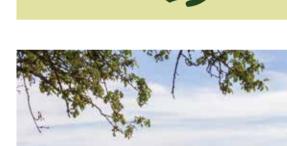














AUF HISTORISCHEN WEGEN DURCH RÄUBERWÄLDER UND TIEFE KLINGEN

Den ersten Abschnitt könnte man auch die "römische Etappe" nennen: es geht von Murrhardt aus über weite Strecken am Limes entlang bis nach Grab. Schon am Ausgangsort gibt es viel zu entdecken, etwa das 2010 freigelegte römische Kastellbad oder zahlreiche weitere archäologische Funde aus Murrhardts Geschichte als "vicus murrensis", Kastellstandort und zivile römische Grenzstadt. Viele Zeitzeugen findet man im Murrhardter Carl-Schweizer-Museum, wo auch eine virtuelle Reise entlang des Limes möglich ist. Ganz real führt uns der Weg dann am Limes entlang, wo man stellenweise die Graben-und-Wall-Struktur der antiken Grenzanlage noch erkennen kann. Auch Wachtturmfundamente, bei Grab sogar ein vollständig rekonstruierter Turm, sind zu sehen.

Von Grab nach Mainhardt geht es über landschaftlich reizvolle Pfade auf den Höhen des Schwäbischen Waldes, unterbrochen durch den Naturspur-Pfad bei Erlach und den Fuxi-Naturerlebnispfad im idyllischen Tal der Rot. In Mainhardt mit seinem sehenswerten Römermuseum und einem nachgebauten Limesabschnitt kann man noch einmal tief eintauchen in die

Weiter führt der Weg durch Räuberland: zwischen Mainhardt und Wüstenrot trieb um 1770 eine berüchtigte Räuberbande

TIPP

römische Geschichte.

Der Schwäbische Wald Weg ist in Kombination mit dem Räuberbus (www.raeuberbus.de) und dem Limesbus (www.limesbus.de) an Sonn- und Feiertagen in vielen Teilstrecken sehr gut erwanderbar. Allen, die sich die Route am Stück vornehmen möchten, sei hier die Möglichkeit einer fünftägigen Wanderung skizziert.

1. Tag Ankunft am Murrhardter Bahnhof. Wanderung 11 km entlang des Welterbe Limes zum Schweizerhof. Übernachtung im Heuhotel Schweizerhof. Über Großerlach und das romantische Rottal 20 km erreicht man das nächste Etappenziel, die

Limesgemeinde Mainhardt. Zur Übernachtung laden das Hotel Café Restaurant Schoch, Hotel-Vesperstube Waldblick und das Hotel Gasthof

Durch die Mainhardter Räuberwälder führt der 15 km Weg über Wüstenrot zum Parkplatz Seewiese in Vorderbüchelberg. Von hier ist es nur eine kurze Strecke zu den Gasthöfen Zum Goldenen Ritter und Siller in denen man nicht nur gut Schlafen ondern auch sehr gut schwäbisch essen kann.

Für diese Etappe sollte man sich ein gutes 27 km Vesper einpacken. Durch zwei Schluchten überwindet die Strecke viermal die Höhen des Schwäbischen Waldes. Wem die Strecke für einen Tag zu lang ist, der kann ab Oppenweiler Schiffrain auf dem Georg-Fahrbach-Weg direkt zum Etappenziel Sulzbach an der Murr wandern. Die Strecke verkürzt sich dadurch um ca. 5 km. In Sulzbach bieten sich der Sulzbacher Hof und der Gasthof Krone zum Übernachten an.

. Tag Die letzte Etappe führt über den Eschelhof zur 12 km wildromatischen Hörschbachschlucht und zum Ausgangspunkt in Murrhardt. Eine letzte Nacht im Hotel Sonne-Post oder im Gasthaus Engel, kombiniert mit einem Nachtwächterrundgang, bietet sich an, bevor man die Heimreise antritt.

ihr Unwesen. Wir passieren die Räubernester Gögelhof und Ammertsweiler, bevor der Finsterroter See zu einer Badepause oder einer kleinen Extra-Runde auf dem Dachsi-Natur-

erlebnsipfad einlädt.

Ein angeblicher Silberfund löste 1772 einen Silberrausch aus. In Wüstenrot besteht die Gelegenheit - wie schon in Gro-Berlach - in einen Silberstollen hineinzuschauen. Auch am Spiegelberger Wetzsteinstollen kann mehr über die Bergbauunternehmungen in dieser Gegend erfahren werden.

Wildromantisch wird es in der Bodenbachschlucht und der Hüttlenwaldschlucht, die wir nacheinander auf dem Weg durch Spiegelberg durchqueren. In Oppenweiler macht die Burg Reichenberg den Auftakt zur "Burgenetappe" bis Sulzbach. Es folgt das Wasserschloss der Ortsadeligen und nach einem Spaziergang entlang der Murr das hübsche Sulzbacher Schloss Lautereck.

Eine weitere spektakuläre Schlucht liegt mit der Hörschbachschlucht auf dem Weg. Dazu müssen wir aber erst hinauf nach Ittenberg, bevor wir bei der Rottmannsberger Sägmühle in das verwunschene Bachtal einsteigen und am Ende wieder am Ausgangspunkt in Murrhardt ankommen.

Entfernungstabelle

0,00	Murrhardt, Bahnhof	84,00
8,70	Steinberg, Ortsmitte	75,30
13,60	Grab, Ortsmitte	70,40
18,50	Erlach, Ortsmitte	65,50
20,70	Großerlach, Silberstollen	63,30
24,20	Liemersbach, Bushaltestelle	59,80
28,00	Mönchsberg	56,00
30,90	Mainhardt, Ortsmitte	53,10
35,40	Ammertsweiler, Ortsmitte	48,60
37,50	Finsterroter See	46,50
41,40	Wüstenrot, Ortsmitte	42,60
46,00	Vorderbüchelberg, Seewiese	38,00
52,50	Spiegelberg, Ortsmitte	31,50
54,20	Juxkopfturm	29,80
58,10	Wetzsteinstollen	25,90
65,40	Burg Reichenberg	18,60
66,50	Oppenweiler, Schloss	17,50
71,70	Sulzbach Bahnhof	12,30
75,00	Eschelhof	9,00
78,20	Hinterer Wasserfall	5,80
82,50	Murrhardt, Wellingtonien	1,50
84,00	Murrhardt, Bahnhof	0,00

1. Auflage, 2015; Herausgeber: Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V., Waiblingen; Konzeption und Design: agentur arcos, Murrhardt; Fotografie: Ulrike Bastgen, agentur arcos, Stefan Bossow, Edgar Lavher, i-Stock

Übernachten und Einkehren am Schwäbischen Wald Weg

Pension Tannenhof

Hohenbrach 23

71577 Großerlach

Tel. 0 79 03 / 571

MAINHARDT

Essen und Trinken

(Ib) Wirtschaft Zur Einkehr

Tel. 0 79 03 / 4 96 96 68

Zum alten Forsthaus

Tel. 01 51 / 16 01 57 75

Rösersmühle 6

Rösersmühle

16 Biergarten

74535 Mainhardt-

Ruhetag: Mo - Fr

Mönchsberg 5

Mönchsberg

74535 Mainhardt-

Ruhetag: Mo - Do

(II) Gasthaus Alte Post

74535 Mainhardt

Tel. 0 79 03 / 8 16

(B) Gaststätte Dorfschenke

Telefon 0 79 03 / 26 59

Ruhetag: Mo, Mi + 1. WE

19 Gasthaus Grüner Baum

Weinsberger Str. 7

74535 Mainhardt-

Tel. 0 79 03 / 26 62

Stock 15 (an der B 14)

Tel. 0 79 03 / 93 11 13

Heilbronner Straße 51

Ruhetag: Sa u. 4. So im

21 Hotel-Vesperstube

74535 Mainhardt

Tel. 0 79 03 / 23 97

Hauptstraße 40

74535 Mainhardt

Ruhetag: Do

Essen und Trinken

Alte Straße 7

Finsterrot

Ruhetag: Di

Ruhetag: Mi

Tel. 07945 2285

3 Gaststätte Waldhorn

71543 Wüstenrot-

Pizzeria Da Massimo

Löwensteiner Str. 4

71543 Wüstenrot

25 Café Bäckerei Trunk

71543 Wüstenrot

Tel. 07945 942404

26 Café Bäckerei Kern

Hauptstraße 19

71543 Wüstenrot

Tel. 0 79 45 / 9 42 81 - 0

Löwensteiner Str. 15

Tel. 0 79 45 / 94 28 97

Waldblick

Schoch

WÜSTENROT

Hohenstraßen

Ruhetag: Do

Übernachten, Essen

und Trinken

Mainhardter Str. 36

74535 Mainhardt-

Römerstr. 4

Ruhetag: Di

Gailsbach

im Monat

MURRHARDT

Essen und Trinken

Café am Klosterhof Helfergasse 10 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 31 29

 Gaststätte Hirsch Hauptstraße 36 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 73 34 Ruhetag: Di

3 Café am Oberen Tor Seegasse 3 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 9 31 00 60 Ruhetag: Mo

4 ATRIUM Café-Bar-Restaurant Theodor-Heuss-Str. 1 Tel. 0 71 92 / 9 39 87 70 Ruhetag: Mo

6 Ristorante Pizzeria Da Franco Hauptstraße 37 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 39 43 Ruhetag: Mo

6 Eiscafé Belluno Hauptstraße 26 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 87 27 Ruhetag: Mo

Übernachten, Essen und Trinken

7 Gästehaus Schumm und Schumm-Café Fornsbacher Straße 36 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 92 26-0

8 Gasthof "Zum Engel" Hauptstraße 15 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 52 32

 Hotel Restaurant Sonne-Post Walterichsweg 1 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 92 42-0

Übernachten

Wolkenhof Privatzimmer Wolkenhof 14 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 15 84

GROSSERLACH

Essen und Trinken

Landgasthof "Rössle" Sulzbacher Straße 38 71577 Großerlach-Grab Tel. 0 71 92 / 9 35 40 61 Ruhetag: Mo, Di

Restaurant Silberstollen In der Reute 4 71577 Großerlach Tel. 0 79 03 / 22 83 Ruhetag: Mo

Übernachten

B Heuhotel Schweizerhof Schweizerhof 11 71577 Großerlach-Mannenweiler Tel. 0 79 03 / 4 96 97 34 Mobil 01 73 / 6 82 48 63

Übernachten, Essen und Trinken

Walter Hotel Restaurant Café Schönblick Kretschmerstr. 1 71543 Wüstenrot Telefon 0 79 45 / 4 76

28 Waldhotel Raitelberg Schönblickstr. 39 71543 Wüstenrot Tel. 0 79 45 / 9 30-0

SPIEGELBERG

Essen und Trinken

Pizzeria Alter Simpl Großhöchberger Str. 1/2 71579 Spiegelberg Tel. 0 71 94 / 88 86 Ruhetag: Di

30 "Neigschmeckt" Sulzbacher Str. 50 71579 Spiegelberg Tel. 0 71 94 / 3 81 02 04 Ruhetag: Do

31 Gaststätte Löwen Dorfplatz 25 71579 Spiegelberg-Jux Tel. 0 71 94 / 295 Ruhetag: Di und Mi

22 Landgasthof Krone Sandwaldstraße 25 71579 Spiegelberg-Nassach Tel. 0 71 94 / 84 03 Ruhetag: Di

Übernachten, Essen und Trinken

3 Zum Goldenen Ritter Schulstraße 5 20 Hotel Gasthof "Löwen" 71579 Spiegelberg-Vorderbüchelberg 74535 Mainhardt-Stock Tel. 0 71 94 / 3 71 Ruhetag: Mi

> **34** Gasthof Siller Brunnenstraße 9 71579 Spiegelberg-Vorderbüchelberg Tel. 0 71 94 / 2 98 Ruhetag: Mo

35 Gasthof Pension Hirsch 22 Hotel Café Restaurant Dorfplatz 29 71579 Spiegelberg-Jux Telefon 0 71 94 / 95 46 00 Ruhetag: Mo Tel. 0 79 03 / 91 90-0

36 Gasthaus Löwen Im Weiler 3 71579 Spiegelberg-Tel. 0 71 94 / 4 87 Ruhetag: Mo

OPPENWEILER

Essen und Trinken

3 Einhorn Restaurant* Weinbar Hauptstraße 55 71570 Oppenweiler Tel. 0 71 91 / 22 77 70-0 Ruhetag: Mo

38 Il Castello und Eiscafé "Valentino's" Schlossstraße 7 71570 Oppenweiler Tel. 0 71 91 / 4 47 00

SULZBACH

Essen und Trinken

39 FABERS Café am Rathaus Bahnhofstraße 4 71560 Sulzbach a.d. Murr Tel. 0 71 93 / 9 31 95 25 Ruhetag: Di

Übernachten, Essen und Trinken

40 Sulzbacher Hof Flurstr. 2 71560 Sulzbach a.d. Murr Tel. 0 71 93 / 9 30 42-00

41 Gasthof Krone Haller Straße 1 71560 Sulzbach a.d. Murr Tel. 0 71 93 / 9 31 95 94

 Wanderheim Eschelhof Eschelhof 2-4 71560 Sulzbach a.d. Murr Tel. 0 71 93 / 84 85

MURRHARDT-SIEBENKNIE

Übernachten, Essen

43 Gaststätte Waldeck Siebenknie 38 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92 / 61 27

Ferienwohnungen am Schwäbischen Wald Weg

Zahlreiche Ferienwohnung entlang des Schwäbischen Wald Weges finden Sie unter www.schwaebischerwald.com oder direkt unter http://goo.gl/S5RbLD

Begleitete Touren entlang der Stree pieten die Naturparkführer und imes-Cicerone mit einer Auswahl von 10 geführten Wanderungen zu den Themenschwerpunkten des Schwäbischen Wald Weges. Diese Angebote haben wir in einer Broschüre zusammen gestellt. Sie ist erhältlich unter www.schwaebischerwald.com





Schwäbischer Wald Weg

Gesamtlänge: 84 km Gehzeit: ca. 5 Tage Höhenmeter: 2.224 m



